Informationen zur Berufsbildung im Bereich Langzeitpflege
CURAVIVA Zentralschweiz – Bildung

CURALINO

Ausgabe 2 / 2021

Editorial

Alle bekannten Indikatoren zeigen ein deutliches Bild: Wir benötigen in naher Zukunft mehr Personal im Gesundheitswesen. Die laufenden Massnahmen sind notwendig, reichen aber vermutlich nicht aus.

Die Zebi hat nun wieder stattfinden können. Es freut mich sehr, dass der Anlass in diesem Jahr in den Räumlichkeiten der Messe Luzern umgesetzt werden konnte. Die Geschäftsstelle hat mit dem Team der Hauswirtschaft wieder an der Attraktivität unseres Messestandes gearbeitet. Vielleicht waren auch Sie vor Ort und konnten sich ein persönliches Bild dieses wichtigen Events machen, bei dem sich interessierte Jugendliche die Vielfältigkeit der Berufsbilder zeigen lassen.

Gerne erinnere ich die CURALINO-Leser*innen, dass wir alle einen Beitrag in der Kommunikation an junge Berufseinsteiger*innen leisten können. Ich fordere Sie auf, Jugendliche auf ihre Berufswahl anzusprechen und ihnen die schöne Seite der Gesundheitsbranche näher zu bringen.

Es sind oft kleine Nebenbemerkungen, die einen Jugendlichen aufmuntern oder eben abschrecken, einen Beruf näher anzuschauen. Zum Teil wird unser Berufsfeld von den Medien und einzelnen Pflegenden so dramatisch negativ beschrieben, dass wir uns nicht wundern sollten, wenn sich ein junger Mensch einem scheinbar bequemeren Beruf zuwendet. Worte haben Wirkung!

Es freut mich sehr, dass wir in dieser CURALINO-Ausgabe mit dem Beitrag von Irène Erni-Fellmann für Quereinsteiger*innen auch etwas über den Tellerrand hinausschauen. Wie wir das heute schon bei den Wiedereinsteiger*innen sehen, braucht es wohl individualisierte Ausbildungselemente, um diese Zielgruppe effizient abzuholen. Dies setzt grosse Flexibilität von allen Beteiligten voraus. Eine Fähigkeit, die wir gerne beanspruchen - aber nicht immer sehr erfreut sind, wenn wir selbst davon betroffen und gefordert sind. Ein weiterer erfreulicher Aspekt ist, dass Quereinsteigende auch branchenfremde Erfahrungen mitbringen, die uns helfen können, unsere eigenen «Selbstverständlichkeiten» zu hinterfragen und im Berufsalltag Dinge neu zu denken. Dies ist auch eine Chance für unsere Branche. Nutzen wir sie und gehen wir sie mit Freude an!

Ich wünsche spannende Momente mit dem neuen CURALINO.

Euer Roman Wüst,
Präsident CURAVIVA Zentralschweiz – Bildung

VEREINSVERSAMMLUNG 2022

Die Vorzeichen für die Durchführung der Vereinsversammlung als Präsenzveranstaltung sind gut.

Nach zwei Jahren, in denen wir das Online-Format für unser Jahrestreffen wählen mussten, planen wir nun die Umsetzung des Events im Kanton Obwalden. Wie gewohnt erhalten die Vertreter der Mitgliederbetriebe mit dem Geschäftsbericht 2021 umfassende Informationen zur Verbandsarbeit inkl. Jahresrechnung sowie das Budget 2023. Wir freuen uns auf den persönlichen Austausch von Angesicht zu Angesicht.

Bitte reservieren Sie sich bereits den Termin:
27. April 2022, 15.30 Uhr,
in der Residenz am Schärme (OW)

CURAVIVA
ZENTRALSCHWEIZ – BILDUNG

Informationen über den Stand zum Projekt «neue Berufe» Hotellerie Hauswirtschaft EBA und EFZ

Seit letztem Jahr ist die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Susanne Oberholzer (OdA Hauswirtschaft Schweiz) und Nina Theus (Hotel&Gastro formation Schweiz) mit 15 Vertreterinnen der beiden Organisationen am Erarbeiten der neuen Q-Profile und der weiteren Dokumente. Die Arbeitsgruppenmitglieder sind alle aktiv im Beruf tätig und vertreten die Lernorte der Sprachregionen. Zudem ist eine Begleitung des SBFI sichergestellt, damit alle Arbeiten den Vorgaben und Anforderungen des SBFI entsprechen.

Das sind die Ziele des neuen Berufsbildes: arbeitsmarkttauglich, den heutigen gesellschaftlichen Anforderungen angepasst, modern und zukunftsgerichtet, Bewährtes stärken, Neues aufnehmen. Ein attraktives Berufsbild, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Voraussichtlich im Dezember wird die Vernehmlassung zu BiPla und BiVo in der ganzen Schweiz durchgeführt. Für die Erarbeitung der Umsetzungsdokumente sind weitere Personen aus den drei Lernorten in Sub-Arbeitsgruppen eingeteilt.

Lisbeth Durrer-Britschgi, Stv. Präsidentin

Zebi 2021

Das war eine echte Zitterpartie. Wie uns allen bewusst ist, ist die Zentralschweizer Bildungsmesse die wichtigste Plattform, um unsere Branche und die Berufsbilder persönlich an die Zielgruppe vermitteln zu können. Schülerinnen und Schüler informieren sich intensiv über die Ausbildungsberufe und stellen die ersten Weichen für die Auswahl ihrer Wunschberufe. Bis zum endgültigen Entscheid und konkreten Bewerbungsaktivitäten folgen weitere Informationsbeschaffungen und Schnuppertage.

Das Team freut sich auf die ZEBI BesucherInnen

Bereits im Sommer starten für uns die ersten Vorbereitungen zur Messebeteiligung. Ideensammlungen, Personalplanung, Messestand-Design, begleitende Kommunikationsmassnahmen und vieles mehr werden besprochen, entschieden und vorbereitet. Die kurzfristige Absage im letzten Jahr war uns

Fachkundige Informationen aus erster Hand

allen noch sehr präsent. Die Pandemiemassnahmen des Bundes sowie das Schutzkonzept der Messe Luzern wurden laufend in die Planung mit einbezogen.

Wir sind überglücklich, dass wir uns in diesem Jahr wieder auf der ZEBI präsentieren und viele Interessierte durch die Berufswelten der Hauswirtschaft begleiten konnten. Die Langzeithelden-Selfie-Aktion wurde gut genutzt. Die dadurch gewonnenen neuen Follower erhalten nun auch nach der Messe weitere Infos zu den Berufen, Bewerbungsmöglichkeiten und anderen Aktionen.

Ein grosses Dankeschön an alle Aktiven, die unseren Messeauftritt so sympathisch und erfolgreich gemacht haben.

Michael Drebes, Geschäftsstelle

Dank Höherer Fachprüfung zur spezifischen Expertenrolle

Höhere Fachprüfungen bieten in der Langzeitpflege neue Möglichkeiten in der individuellen Pflegelaufbahn. Diplomierte Pflegefachpersonen HF können ihre Kompetenzen erweitern und eine spezifische Expertenrolle im Team übernehmen.

Mit der Entwicklung der Höheren Berufsprüfungen im Gesundheitswesen durch die OdA Santé und unter Einbezug der Praxis und von Fachkreisen konnten im letzten Jahr neue Spezialisierungen implementiert werden. Die Prüfungen richten sich unter anderem an Fachpersonen im Bereich der Langzeitpflege auf Tertiärstufe, die in ihrem Alltag erweiterte Aufgaben wahrnehmen und zusätzliche Expertise einbringen wollen.

XUND BILDUNGSZENTRUM GESUNDHEIT ZENTRALSCHWEIZ

Im Kontext Langzeitpflege sind inzwischen folgende Höheren Fachprüfungen implementiert:

Fachexperte/in in

- **Diabetesfachberatung HFP**
- **geriatrischer und psychogeriatrischer Pflege HFP**
- **Onkologiepflege HFP**
- **Palliative Care HFP**
- **Psychiatriepflege HFP**

Im Vergleich zu Abschlüssen der Hochschulen sind bei der Höheren Fachprüfung das Berufsprofil, die Zulassungsbedingungen, die Abschlusskompetenzen und das Qualifikationsverfahren eidgenössisch reglementiert und somit genau definiert. Zudem übernimmt der Bund 50 Prozent der angefallenen Kursgebühren.

Mehrwert für den Betrieb oder die Organisation

Am Beispiel Palliative Care heisst das konkret: Fachexpertinnen und -experten in Palliative Care begleiten Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen oder chronisch fortschreitenden Krankheiten. Dabei richten sie ihre pflegerischen Tätigkeiten an der physischen, psychischen und spirituellen Dimension der Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörigen aus. Sie gewährleisten ihnen eine optimale Lebensqualität im letzten Lebensabschnitt und beraten und schulen die Betroffenen auch im Hinblick auf einen ressourcenorientieren Umgang mit der Situation. Sie bieten sowohl in der Grundversorgung als auch in der spezialisierten Palliative Care einen ausgewiesenen Mehrwert für den Betrieb oder die Organisation hinsichtlich Qualität und Professionalität.

Weitere Infos unter: pflegelaufbahn.ch

Gastbeitrag XUND

Uuuuund Actioooooon ...

... so klang es im September in der Sonnhalde in Menzingen, in der die ÜK der Hauswirtschaftsberufe durchgeführt werden. Unsere Idee zur umfassenden Ausweitung von Bild- und Videomaterial passte perfekt zu den Projekten von WIGL – die Lernplattform für die Auszubildenden in den Hauswirtschaftsberufen.

Das gemeinsame Ziel ist es, den Lernenden eine möglichst breite Informationsplattform zur Verfügung zu stellen. Diese soll ihnen in Vor- und Nachbereitung der Lerneinheiten die Möglichkeit zur Festigung des Wissens geben. Die so erstellten Bildserien und Videos zeigen Schritt für Schritt die einzelnen Handgriffe der jeweiligen Handlungskompetenzen. Für die Produktion der Videos konnte Milena Schöni gewonnen werden. Milena ist die Swiss Skills Gewinnerin des Jahres 2020 und arbeitet im Alters- und Pflegeheim Landblick in Grosshöchstetten/BE. Gleichzeitig besucht sie die Weiterbildung als Betriebsleiterin Facility Management HF.

Das Team bei der Arbeit

Unsere ÜK Leiterin, Anna Schäli, war ebenfalls vor Ort und wachte über die korrekte Ausführung der einzelnen Arbeitsschritte. Anna Schäli zeigte sich sehr begeistert, wie gut die Zusammenarbeit mit dem WIGL Team vor Ort funktionierte. Die Aufnahmen gingen gut voran – speziell dank der grossartigen Fähigkeiten von Milena, die fast jede Sequenz sofort gelingen liess.

Vorbereitungen zum Shooting

Wir freuen uns auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit, die besonders den Lernenden erhebliche Vorteile bei der Wissensfestigung und Entwicklung ihrer Fähigkeiten bringt.

Michael Drebes, Geschäftsstelle

Quereinstieg – Die Chance für eine Karriere im Gesundheitswesen

Luzia Hollitzer hat es nach ihrer Lehre als Verkäuferin EFZ und als Zustellerin bei der Post gepackt: Sie hat den Schritt gewagt und sich für einen Quereinstieg, eine Ausbildung als Pflegefachperson HF entschieden. Luzia absolviert die 3-jährige Ausbildung zur diplomierten Pflegefachperson bei der Xund und hat die Hälfte hinter sich.

Luzia Hollitzer, Quereinsteigerin

Luzia, du hast als Zweitlehre die Ausbildung Pflege HF ausgewählt. Wie ist es dazu gekommen?
Knapp vor meinem 40. Lebensjahr habe ich mir Gedanken über meine berufliche Zukunft gemacht. Wollte, nachdem mein Sohn erwachsen ist, den Herzensweg gehen. Nach 9 Jahren als Zustellerin bei der Post kündigte ich, auch wenn ich bis dahin nicht wusste, wohin mich der Weg führt. Zuerst habe ich im Nebenverdienst bei McDonald's gearbeitet. Bis ich das Inserat vom Viva Luzern Eichhof entdeckte, welches diese Ausbildung für Quereinsteigerinnen anbot. Ich durfte mich vorstellen, ein Vorpraktikum machen, einen Eignungstest absolvieren und wurde genommen. Nun studiere ich blockweise in der Schule der Xund und in der Praxis, jeweils 3–4 Monate.

Warum hast du dich für die Langzeitpflege entschieden?
Was schätzt du an der Langzeitpflege?
Wofür schlägt dein Herz in der Langzeitpflege?
Den meist älteren Menschen respektvoll zu begegnen, empfinde ich als Selbstverständlichkeit. Wenn ich ihnen einen würdevollen und individuellen Lebensabend bieten kann und sie begleiten darf, dann wird es mir warm ums Herz. Eine kurative Behandlung ist meist nicht erste Priorität, sondern eine palliative. Dieser Umstand macht es für mich umso wichtiger, den Bewohnenden bewusst Zeit-Qualität statt Zeit-Quantität zu schenken.

Wie geht es dir heute mit deiner Entscheidung?
Sehr gut, auch wenn es zeitintensiv ist, was das Lernen angeht. Als anspruchsvoll empfinde ich die kurze Zeit des Praktikumsblockes, in welchem viele Kompetenzen abgearbeitet werden müssen, um weiter studieren zu können. Dank steter kompetenter Unterstützung im jeweiligen Betrieb, Aussenpraktikum inklusive, gelang es mir bis anhin. Bis nach dem Ende des Schulblockes jeweils nicht 100% zu wissen, ob der Notenschnitt gereicht hat, braucht Nerven aus Stahl, denn es ist teilweise schwer einzuschätzen.

Als Studierende von Viva Luzern profitierst du von Ausgleichszulagen während deiner Ausbildungszeit. Wie wichtig waren die finanziellen Überlegungen bei deiner Entscheidung für das Studium?
Essenziell, da ich alleine für meinen Sohn in Ausbildung und mich aufkommen darf. Mit den Familienzulagen, den Ausbildungszulagen und der Möglichkeit, sich zu verpflichten, erhalte ich zwar weniger als in meinem vorherigen Beruf, aber es funktioniert bis jetzt. Sicherlich werde ich jedoch nicht traurig sein, wenn im Januar 2023, nach hoffentlich bestandener Ausbildung, der reguläre Lohn auf meinem Konto sein wird.

Was empfiehlst du Interessierten, die sich für einen Quereinstieg in den Gesundheitsberufen interessieren?
Zu schnuppern, ein Vorpraktikum zu machen und sich nach positivem Einblick dafür zu entscheiden. Denn dieser Beruf ist sehr abwechslungsreich, es bieten sich Entwicklungsmöglichkeiten für jeden Lebensabschnitt, und die langfristige Beziehungspflege mit den Bewohnerinnen und Bewohnern steht im Zentrum der Langzeitpflege.

> *« Der Mut seinem Herzen zu folgen, wird dich täglich mit kleinen und grossen Wundern belohnen. »*
>
> Luzia Hollitzer

Liebe Luzia, ich danke dir für deine offenen Worte und hoffe, sie machen Mut, dass sich noch viele weitere motivierte Quereinsteigende melden und den Schritt in die Gesundheitsbranche wagen.

Irène Erni-Fellmann, Leiterin Bildungskommission Langzeitpflege Zentralschweiz

ÜK-Anlässe 2021

Die Lernenden Fachfrauen Hauswirtschaft EFZ im dritten Lehrjahr organisierten für ihre Berufsbildnerinnen und Familienangehörigen einen Abendanlass. Schon während des ÜK im zweiten Lehrjahr legten die Lernenden das Thema ihres Anlasses fest, machten Menü- und Dekorationsvorschläge, schrieben die Einladungen und wählten die Servicekleidung passend zum Thema.

Apéro zubereiten

Anrichten des Hauptgangs

Motto «Woman in Black»: Lernende Fachfrauen Hauswirtschaft EFZ im 3. Lehrjahr

In der ÜK-Woche des dritten Lehrjahres deckten und dekorierten sie die Tische, bereiteten den Apéro inklusive eines Drinks und die Suppe des Abendmenüs selbst zu. Die Gäste wurden mit gepflegtem Service und einem feinen Viergangmenü verwöhnt. Leider durfte auch dieses Jahr nur eine begrenzte Anzahl an Gästen eingeladen werden, um die geltenden Corona-Schutzmassnahmen einhalten zu können. Nichtsdestotrotz gelangen die Anlässe gut, und es war jeweils ein gediegener, fast familiärer Abend. Mein Dank geht an die Instruktorinnen, die die Lernenden bei ihrer Arbeit begleitet und unterstützt haben, damit alles wie geplant ablaufen konnte.

Anna Schäli, ÜK-Leiterin Hauswirtschaft

Instruktorinnen auf der Schulbank

Ja, auch unsere ÜK Instruktorinnen dürfen regelmässig die Perspektive wechseln. Im Sinne der steten Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Überbetrieblichen Kurse werden verschiedenste Massnahmen kontinuierlich umgesetzt. Ziel ist es, den Lernenden die bestmögliche Ausbildung angedeihen zu lassen. Neben Hospitationen, Zufriedenheitsbefragungen, regelmässigem Erfahrungsaustausch, Lernortkooperationen und vielem anderen gehören dazu auch Schulungen der Instruktorinnen.

Motivierte ÜK Instruktorinnen

Am 16. November haben wir dafür in der Sonnhalde in Menzingen einen Didaktik-Kurs durchgeführt. Die Instruktorinnen konnten im Rahmen von praktischen Arbeiten Neues erlernen und Erfahrungen zu bewährten Unterweisungsmethoden austauschen.

Wir danken allen Beteiligten für ihren hochprofessionellen Einsatz bei den ÜK und ihr Engagement für die hohe Ausbildungsqualität in der Hauswirtschaft.

Michael Drebes, Geschäftsstelle

Kursprogramm 2022

Nr.	Datum	Zeit	Referent-/in	Dauer	Preis (in CHF)	Ort
Kommunikation im Arbeitsalltag						
2203–10	22.03.2022	08.30–16.30	Michael Drebes	1 Tag	690.–	im Raum Luzern
2205	09.05.2022					
Didaktik-Kurs						
2203–9	14.03.2022	08.30–16.30	Michael Drebes	1 Tag	690.–	im Raum Luzern
Vertiefung Ausbildungsordner/Lerndokumentation Hauswirtschaft (EBA/EFZ)						
2202	21.02.2022	08.30–17.00	Martina Blättler	1 Tag	Mitglied: CHF 300.– Nicht-Mitglied: 400.–	Betagtenzentrum Emmen AG (Alp), Emmenbrücke
QV-Vorbereitung für Berufsbildner/-in						
2203–6	24.03.2022	08.30–16.30	Daniela Hegglin, Anna Schäli (Expertinnen QV)	1 Tag	Mitglied: 210.– Nicht-Mitglied: 240.–	Zentrum Sonnhalde, Menzingen
QV-Vorbereitung Fachfrauen/-männer Hauswirtschaft EFZ						
2203	08.03.2022	08.30–16.30	Daniela Hegglin, Anna Schäli (Expertinnen QV)	1 Tag	Mitglied: 210.– Nicht-Mitglied: 240.–	Zentrum Sonnhalde, Menzingen
2203–1	09.03.2022					
2203–2	10.03.2022					
2203–3	11.03.2022					
QV-Vorbereitung Hauswirtschaftspraktiker/innen EBA						
2203–4	17.03.2022	08.30–16.30	Daniela Hegglin, Anna Schäli (Expertinnen QV)	1 Tag	Mitglied: 210.– Nicht-Mitglied: 240.–	Zentrum Sonnhalde, Menzingen
2203–5	18.03.2022					
Vertiefungskurs für Nachholbildung «Reinigung»						
2203–7	14./15.03.2022	08.00 – 17.00	Anna Schäli (Expertin QV)	2 Tage	Mitglied 500.– Nicht-Mitglied: 600.–	Zentrum Sonnhalde, Menzingen
Vertiefungskurs für Nachholbildung «Wäschekreislauf»						
2203–8	21./22.03.2022	08.00 – 17.00	Anna Schäli (Expertin QV)	2 Tage	Mitglied: 500.– Nicht-Mitglied: 600.–	Zentrum Sonnhalde, Menzingen

Alle Angaben zu Kursen sind ohne Gewähr.
Aktuelle Informationen und die Möglichkeit zur **Anmeldung** finden Sie auf unsere Webseite: www.curaviva-zsb.ch/Kurse/
Haben Sie Fragen oder Anmerkungen zum Kursangebot?

Wir stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung: Telefon 041 417 10 14

IHRE MEINUNG BITTE

Wir als Verband möchten uns stets weiterentwickeln und suchen den Austausch mit allen Mitgliedern. Dies gelingt uns bei Netzwerkanlässen, Tagungen und Konferenzen. Nutzen Sie diese Angebote, um uns über Ihre Anliegen zu informieren.
Oder schreiben Sie einfach eine E-Mail an info@curaviva-zsb.ch und teilen Sie uns Ihr Anliegen mit.

Wir freuen uns auf Ihre Nachrichten und Inputs!

IMPRESSUM

Herausgeber: CURAVIVA Zentralschweiz – Bildung
Redaktion: Michael Drebes, Marketing (CURAVIVA Zentralschweiz – Bildung)
Layout: Die Waldstätter AG, Stans
Druck: Abächerli Media AG, Sarnen
Auflage: 600 Ex.
Erscheinung: halbjährlich